SANKT KATHARINA POS

Winter/2019



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Katharina
O'zapft is Wir feiern zünftig

Sankt Katharina **Zuwachs im Betreuungsdienst**

Gut zu wissen

Plastik-Fasten: Es geht auch mit weniger



Winter im Schwarzwald

Kunstvolle Kuckucksuhren, üppige Kirschtorten, urige Bauernhäuser und schwarz-rote Bollenhüte – solche Bilder erscheinen sofort vor dem inneren Auge, wenn man an den Schwarzwald denkt.

Die Region im Südwesten lebt und liebt ihre Klischees und interpretiert sie auch mal ganz neu. Früher wie heute zählt der Schwarzwald zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Ob am Schluchsee oder Titisee, auf dem Feldberg oder Schauinsland, in Baden-Baden oder Freiburg: Hier ist es einfach schön. Vor allem jetzt im Winter, wenn die Landschaft zugeschneit ist und die Skigebiete aus allen Nähten platzen.



Herausgeber:

IMPRESSUM

INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de www.incura.de

Geschäftsführer:

Andreas Bochem

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:

SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH Mittelstraße 29 · 36037 Fulda Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck: JD Druck GmbH Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.com



Liebe Leser(innen),

bei uns ist es üblich, den Übergang von einem in das andere Jahr mit Wünschen, Plänen und allerlei guten Vorsätzen zu bestücken: Die einen beabsichtigen mehr für ihre Gesundheit zu tun, zum Beispiel, sich häufiger Zeit für körperliche Bewegung an der frischen Luft zu nehmen, sich bewusster zu ernähren, vielleicht ein paar Pfunde loszuwerden, mit dem Rauchen aufzuhören.

Die anderen planen das Leben gelassener anzugehen, sich ehrenamtlich um unterstützungsbedürftige Personen zu kümmern, sich eine tolle Anschaffung zu gönnen oder sich einen Reisewunsch zu erfüllen. Unsere Gedankenwelt und unser Wohlbefinden werden durch die Vorhaben und das Planen beflügelt, und voller Begeisterung, Elan und Optimismus gehen wir es an. Auch wenn sich Ihre Perspektiven durch gesundheitliche Einbußen und eine dadurch entstandene Pflegebedürftigkeit verändert haben, sollten Sie die belebende Kraft der Beschäftigung mit guten Vorsätzen und Wünschen zum neuen Jahr für sich nutzen.

Das gesamte Team der Senioren-Residenz Sankt Katharina nimmt sich auch in 2020 wieder vor, Ihre Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen!

In diesem Sinne wünsche ich allen von Herzen Gesundheit, Mut und Zuversicht und, dass Sie sich immer ein bisschen Zeit zum Träumen und Wünschen nehmen mögen.

Ihr Alexander Sieb, Einrichtungsleitung



O'zapft is Wir feiern zünftig

Unser Oktoberfest fand am 10.10.2019 statt und wurde durch Einrichtungsleiter Alexander Sieb mit einer Ansprache eröffnet. Wir durften in bayerischen Farben geschmückten und bis zum letzten Platz besetzten Restaurant die Bewohnerin und Bewohner begrüßen.

Viele unserer Betreuungsdienstmitarbeiterinnen erschienen im traditionellen Dirndl, dies sorgte dafür, dass wir uns stimmungstechnisch nicht vor der großen Schwester in München verstecken mussten! Für tolle Stimmung und gute Laune sorgte Herr Kurz, der wie schon an unserem Sommerfest fulminant ablieferte! Es wurde ausgelassen geschunkelt, gesungen und getanzt.

Für das leibliche Wohl wurde stilgerecht mit Weißbier, Brezeln, Schweinshaxe, Schweinebraten, Weißwurst, Kartoffelsalat und Krautsalat gesorgt. Das Küchenteam unter der Leitung von Herrn Göttig zeigte wieder aufs Neues wie kreativ es für das leibliche Wohl optimale Lösungen finden kann. Also wieder einmal ein rundum gelungenes Fest, das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern lange im Gedächtnis bleiben wird.



Gebrannte Mandeln selbst machen

Betreuungsdienst-Mitarbeiterin Frau Milkau hat es neulich gewagt und gebrannte Mandeln selbst gemacht. Diese waren so lecker, wie frisch vom Weihnachtsmarkt oder auf der Kirmes, dass wir Ihnen das Rezept nicht vorenthalten möchten.

Für Sie als Info: Bei unserem diesjährigen Glühweinfest am 8.12.19 ab 14 Uhr werden wir diese Mandeln auch zum Verkauf anbieten und die Mandeln im Rahmen mehrerer Gruppenaktivitäten mit den Bewohnern selbst herstellen.



Zucker, Vanillezucker und Zimt in eine Edelstahlpfanne geben und etwas mischen, das Wasser zugeben. Das Ganze – ohne umzurühren – zum Kochen bringen. Die Mandeln dazugeben und unter ständigem Rühren auf hoher Stufe weiter kochen, bis der Zucker trocken wird. Dann die Temperatur auf mittlere Stufe stellen und so lange rühren, bis der Zucker leicht zu schmelzen beginnt und die Mandeln etwas glänzen. Dann die Mandeln auf ein Backblech schütten. Die Mandeln mit zwei Gabeln auseinanderziehen und abkühlen lassen.



Zutaten: 200 g Mandeln 200 g Zucker 100 ml Wasser 1 Pck. Vanillezucker ½ Teelöffel Zimt

Vorankündigung

Eine ganz besondere Veranstaltung im neuen Jahr

Das Chapiteau-Theater kommt ins St. Katharina!

Die turbulente Theater-Show nimmt das Publikum mit auf eine komödiantische Reise rund um die Welt. Alle sitzen in einem Boot, und mittendrin spielt der Schauspieler Manfred Kessler in verschiedenen Rollen und Kostümen die unterschiedlichsten Menschen, die sich auf dem Kreuzfahrtdampfer ein fröhliches Stelldichein geben.

Das Programm geht als bunte Mischung über die Bühne: Volkstheater, kleine Tanzeinlagen und Musik zum Mitsingen verschmelzen zu einem unterhaltsamen Theater-Erlebnis.



"Kreuzfahrt … eine musikalische Theater-Revue" Datum/Uhrzeit: 19.03.2020, um 15.30 Uhr Ort: INCURA Senioren-Residenz St. Katharina, Restaurant



Nachruf

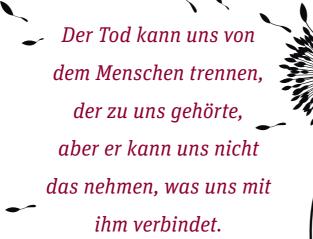
In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren beiden Einrichtungsbeirätinnen Frau Walburga Greil und Frau Hedwig Pfeifer die am 10. Juli bzw. 2. August 2019 verstorben sind.

Frau Greil war seit dem 1. Tag nach Eröffnung der Residenz Bewohnerin unseres Hauses und war seit jeher Mitglied im Einrichtungsbeirat von St. Katharina.

Auch Frau Pfeifer war bereits seit 2011 Bewohnerin von Sankt Katharina und wirkte über mehrere Jahre im Einrichtungsbeirat mit.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien und allen Angehörigen. Im Namen der gesamten Belegschaft von Sankt Katharina,

Alexander Sieb, Einrichtungsleiter







Dezember



VERANSTALTUNGSKALENDER



_				V	
	2.12.19	Montag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST Gemeinsam den Glauben leben.	Andachtsraum
	4.12.19	Mittwoch	10.30 Uhr	EINRICHTUNGSBEIRATSITZUNG Nur für Mitglieder des Einrichtungsbeirates.	Restaurant
	6.12.19	Freitag	15 Uhr	GEBURTSTAGSKAFFEE Die November- Jubilare feiern gemeinsam	Restaurant
	8.12.19	Sonntag	14 Uhr	GLÜHWEINFEST Weihnachtliche Leckereien und kleiner Basar im St. Katharina	Innenhof
	9.12.19	Montag	14.30 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG Küchenleitung und Betreuungsdienst besprechen mit den Bewohnern Wünsche und Kritiken hinsichtlich der Speisen.	Restaurant
	11.12.19	Mittwoch	10.30 Uhr	MITTWOCHSRUNDE Runder Tisch mit dem Einrichtungsleiter Herr Sieb	Restaurant
	11.12.19	Mittwoch	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 1	Restaurant
	12.12.19	Donnerstag	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 2	Restaurant
	17.12.19	Dienstag	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Wohnbereich 3	Restaurant
	18.12.19	Mittwoch	15 Uhr	WEIHNACHTSFEIER Betreutes Wohnen	Restaurant
	24.12.19	Dienstag	16.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST AM HEILIGABEND Gemeinsam den Glauben leben.	Andachtsraum
	25.12.19	Mittwoch	10 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST AM 1. WEIHNACHTSFEIERTAG Gemeinsam den Glauben leben.	Andachtsraum
	31.12.19	Dienstag	22 Uhr	SILVESTERFEIER Wir stoßen gemeinsam auf das neue Jahr an.	Wohnbereich 2

		5		1	6	
3	}					4
5			2	4		
			3	6		2
4	-					6
4		3	1		4	

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

Senden Sie uns eine Postkarte: INCURA GmbH, Zeppelinstr. 4–8, 50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.12.2019. Wir wünschen viel Glück.



Januar





Zuwachs im Betreuungsdienst



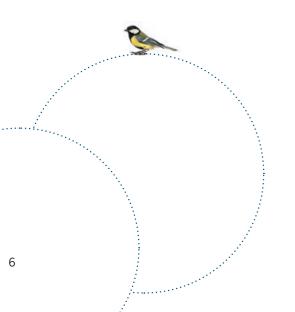
Mein Name ist Laura Esposito, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Heppenheim. Seit dem 1. August 2019 absolviere ich ein einjähriges Praktikum im Betreuungsdienst im Rahmen der Fachoberschule und wurde im Haus und auch im Team sehr gut aufgenommen.

Ich lerne von Ihnen auch täglich Neues dazu, was mir sehr viel Freude bereitet. In der Zusammenarbeit mit den Senioren sind mir vor allem Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr wichtig.

Einen sozialen Beruf habe ich ausgewählt, da ich bei meinem Aushilfsjob herausgefunden habe, dass mir die Zusammenarbeit mit Menschen sehr viel Spaß macht. In meiner Freizeit male/zeichne ich gerne und musiziere nebenbei auch. Außerdem verbringe ich gerne Zeit in der Natur und gerne auch mit Tieren.

Ich bin ein sehr kommunikativer und hilfsbereiter Mensch und freue mich auf eine gute gemeinsame Zeit.

Ihre Laura Esposito



Charlize Schütz macht ein Freiwilliges Soziales Iahr bei uns

Mein Name ist Charlize Schütz. Ich bin 16 Jahre alt und wohne in der Nähe von Weinheim. Meine Hobbys sind privater Sport und mich mit Freunden treffen. Bevor ich 2009 in die Grundschule nach Weinheim wechsle, besuchte ich im Gorxheimertal den Kindergarten.

2013 führte mich mein Weg dann auf die Realschule; zunächst nach Weinheim, in die Friedrich-Realschule und ab den 7. Schuljahr nach Birkenau in die Langenbergschule-Realschule. Jetzt suche ich einen Beruf, in dem ich den täglichen Kontakt und Umgang mit Menschen habe.

Warum habe ich mich für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) entschieden?

Eigentlich wollte ich direkt nach meiner Schulzeit eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau beginnen und absolvierte deshalb zwei verschiedene Praktika, einmal bei der SAP und in einem NH-Hotel. Weil es aber im Hotelgewerbe häufig zu unregelmäßigen Arbeitszeiten kommt, die sehr schnell in Konflikt mit dem deutschen Jugendarbeitsschutzgesetz treten können (Wochenund Feiertagsarbeit, Überstunden und Schichtdienst), habe ich aufgrund meines Alters die Ausbildungsplatz-Zusage erst für Herbst 2020 bekommen.

Für mich stand schnell fest, dass ich die Wartezeit bis zur Ausbildung sinnvoll in einer sozialen Einrichtung überbrücken möchte. Mit dem FSJ im Sankt Katharina ergibt sich eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob vielleicht auch ein sozialer Beruf für mich das Richtige ist und mir sowohl die Arbeit mit als auch die Pflege von älteren Menschen liegt.

Welche Pläne habe ich nach meinem FSJ? Nach den ersten Wochen bin ich mir noch nicht sicher, ob ich eine Ausbildung in einem Pflegeberuf ergreifen möchte, worüber ich mich doch sehr freue, ist die Gewissheit. Sinnvolles und Gutes zu tun, und die Dankbarkeit und Anerkennung der mir anvertrauten Senioren.

Kuchen für Afrika Kooperation mit der Karl-Kübel-Schule

Wie schon in den Jahren zuvor, kamen auch dieses Jahr wieder Schüler der Karl-Kübel-Schule zu Besuch in unser Haus St. Katharina. In den vergangenen Jahren bastelten die Schüler mit unseren Senioren oder verbrachten einen Spielenachmittag zusammen.

Dieses Jahr kamen die Schüler, um selbstgebackenen Kuchen im Rahmen des Projektes "Kuchen für Afrika" zu verkaufen, der Erlös kam dem Projekt zugute.

Fleißig wurde auf Wohnbereich 4 der Stand für den Kuchenverkauf aufgebaut und es dauerte auch nicht lange, bis das letzte Stück Kuchen verkauft und verzehrt war. Eine Schülerin hat sich beim Backen selbst übertroffen und einen Kuchen im Schachbrettmuster gestaltet. Nicht wenige staunten über dieses Kunstwerk.

Es fanden angeregte Gespräche zwischen den Schülern und den Bewohnern statt, gerne gaben die Schüler Einblick, um was es sich bei dem Projekt handelte, und die Bewohner sprachen großes Lob

dafür aus. Es ist immer wieder schön mit anzusehen, wie sich Bewohner und Schüler über ein Zusammentreffen - egal welcher Art - freuen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei der Karl-Kübel-Schule und den Schülern für die Besuche und freuen uns auf ein weiteres Treffen.

Heike Weber, Betreuungsdienst



Aloha, Hawaii Sankt Katharina feiert karibisches Sommerfest

Zum diesjährigen Sommerfest von Sankt Katharina entführte das Betreuungsteam alle Bewohner, Angehörigen und Freunde des Hauses am 7. September 2019 in die Karibik. Unter dem Motto "Aloha, Hawaii"

gab es ein kunterbuntes Festprogramm, kulinarische Leckereien und natürlich einen passend dekorierten Festplatz.

Wie jedes Jahr fand das Sommerfest unter dem Parkdeck von Sankt Katharina statt, um ausreichend Platz für die vielen Gäste und Aktionen zu bieten. Mit großem Aufwand haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Betreuungsdienst dem Areal karibisches Flair eingehaucht – zum Beispiel wurden alle Säulen zu Palmen umdekoriert.

Los ging das Fest mit einer gemeinsamen Willkommensrede von Einrichtungsleiter Alexander Sieb und Heimbeirat Dieter Schopen. Im Anschluss luden Diakon Peter Jakob und Pfarrer Karl-Hans Keil zu einem ökumenischen Gottesdienst ein, den in diesem Jahr der Posaunenchor Heppenheim musikalisch begleitet hat. Im Anschluss an die stimmungsvolle Andacht gab es Kaffee und Kuchen sowie - passend zum Themaeine Cocktailbar mit typisch karibischen Getränken sowie am Abend ein gemeinsames Abendessen.

Besonders viel Freude hatten die Gäste bei den Auftritten – zum Beispiel von der Kindertanzgruppe Dancing Kids und dem Gesangsverein Nieder-Liebersbach. Eine peruanische Tanzgruppe heizte die Stimmung kräftig an und animierte die Gäste - ob Jung oder Alt - zum Tanzen.

Alleinunterhalter Kurz führte durch das Programm und füllte die Pausen mit Musik und Geschichten. Bei einer Tombola des Heimbeirats gab es tolle Preise zu gewinnen. Über den Hauptpreis - einen Flachbildfernseher - freuten sich Bewohnerin Elisabeth Seltner und ihre Tochter riesig.

"Die Stimmung bei unserem Hawaii-Sommerfest war richtig ausgelassen und hat dem Motto alle Ehre gemacht", resümiert Einrichtungsleiter Alexander Sieb. "Viele Angehörige und Bewohner haben sich bei uns für das tolle Fest und die aufwendigen Vorbereitungen bedankt. Diesen Dank kann

ich nur an mein Team weitergeben: Es hat - auch logistisch alles prima geklappt und wir haben wieder einmal bewiesen, was für eine wunderbare Gemeinschaft wir sind!"







Februar

3.2.20	Montag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST Gemeinsam den Glauben leben.	Andachtsraum
5.2.20	Mittwoch	10.30 Uhr	EINRICHTUNGSBEIRATSSITZUNG Nur für Mitglieder des Einrichtungsbeirats	Restaurant
7.2.20	Freitag	15 Uhr	GEBURTSTAGSKAFFEE Die Januar-Jubilare feiern gemeinsam.	Restaurant
10.2.20	Montag	14.30 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG Küchenleitung und Betreuungsdienst besprechen mit den Bewohnern Wünsche und Kritiken hinsichtlich der Speisen.	Restaurant
14.2.20	Freitag	10 Uhr	VALENTINSFRÜHSTÜCK Frühstück für die Paare des Hauses anläss- lich des Valentinstags	Café im Erd- geschoss
17.2.20	Montag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST Gemeinsam den Glauben leben.	Andachtsraum
20.2.20	Donnerstag	15.11 Uhr	FASCHINGSFEIER Eine glamouröse Zeitreise in die 20er & 30er Jahre	Restaurant
27.2.20	Donnerstag	10 Uhr	KLEIDERVERKAUF VOM MODEMOBIL Bequem einkaufen von "zu Hause aus"	Café im Erd- geschoss

Herbstliches Kürbis-Risotto

Verfeinert mit Walnusskernen und frittiertem Salbei – ein Gedicht!

Koch-/Backzeit: ca. 30 Minuten Walnusskerne ohne Fett bei milder Hitze goldbraun rösten und salzen. Hühnerbouillon erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch in der Butter andünsten. Reis zugeben und ebenfalls dünsten. Danach den Kürbis unterrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit dem Wein ablöschen. Bei mittlerer Hitze den Wein verdampfen lassen. Nun nach und nach die heiße Bouillon zugeben und unter häufigem Umrühren bei mittlerer Hitze kochen. Nach 20 bis 25 Minuten hat der Reis alle Flüssigkeit aufgenommen. Vom Feuer nehmen und den Parmesan unterrühren. Die Salbeiblätter kurz in Olivenöl anbraten und auf dem Risotto drapieren.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Zutaten für 4 Portionen:

40 g Walnüsse, grob gehackt 600 g Kürbisfleisch (Hokkaido oder Butternut), grob geraspelt 200 g Zwiebeln, fein gewürfelt 1 Zehe Knoblauch, fein gewürfelt 1 Liter Hühnerbrühe 40 g Butter 300 g Risottoreis 200 ml Weißwein 75 g Parmesan, frisch gerieben 10 Blätter Salbei

Mit Salz und Pfeffer abschmecken

Unsere Wochenangebote

	10.15 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG	Alle Wohnbereiche
MONTAG	11 Uhr	SPORTGRUPPE ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 2
	15.15 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG	Alle Wohnbereiche
	10.15 Uhr	KREATIVRUNDE	Wohnbereich 1
DIENSTAG	10.15 Uhr	ENTSPANNT IN DEN TAG	Wohnbereich 2
DIENSTAG	10.15 Uhr	SPIELERUNDE	Wohnbereich 3
	15.15 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 3
	10.15 Uhr	BEWEGUNG MIT MUSIK	Wohnbereich 1
	10.15 Uhr	SINGRUNDE	Wohnbereich 2
MITTWOCH	10.30 Uhr	EINKAUFEN AUF DEM WOCHENMARKT	Im BD-Büro anmeld.
MITTWOCH	11 Uhr	SPORTGRUPPE ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 3
	15.15 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 1
	15.15 Uhr	KEGELN MAL ANDERS	Wohnbereich 3
	10.15 Uhr	BACKGRUPPE	Wohnbereich 1
		14-täglich im Wechsel mit der Spielerunde	
	10.15 Uhr	BEWEGUNG MIT MUSIK	Wohnbereich 2
DONNERSTAG	10.15 Uhr	SINGRUNDE	Wohnbereich 3
	10.30 Uhr	MÄNNERSTAMMTISCH 14-täglich	Restaurant
	15.15 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereich 2
	15.15 Uhr	KREATIVRUNDE	Wohnbereich 3
	10.15 Uhr	SINGEN	Wohnbereich 1
	10.15 Uhr	BASTELN FÜR DEN WOHNBEREICH	Wohnbereich 2
FREITAG	10.15 Uhr	ENTSPANNT INS WOCHENENDE	Wohnbereich 3
FREITAG	11 Uhr	SPORTGRUPPE ZUR STURZPROPHYLAXE	Wohnbereich 1
	15 Uhr	BINGO	Restaurant
	15.30 Uhr	ENTSPANNT INS WOCHENENDE	Wohnbereich 1
SAMSTAG	10.30 Uhr	EINKAUFEN AUF DEM WOCHENMARKT	Im BD-Büro anmeld.
SONNTAG	10.15 Uhr	INDIVIDUELLE EINZELBETREUUNG	Alle Wohnbereiche





Plastik ist ein faszinierendes Material. Es ist wandlungsfähig, vielseitig einsetzbar, billig und langlebig. Doch genau hier liegt das Problem: Kunststoff verrottet nicht einfach, sondern verschmutzt langfristig unsere Böden und Meere. Ein Gegentrend ist Plastik-Fasten, also der bewusste Verzicht auf Plastik im Alltag.

Das früher so beliebte Plastik hat es heute nicht leicht. Während in den 70er Jahren noch ein rotes Plastikauto mit leuchtenden Kinderaugen entgegengenommen wurde, wird Kunststoffspielzeug heute kritisch beäugt. Ebenso ergeht es vielen anderen Plastikprodukten wie etwa Plastiktüten, Einweggeschirr oder in Folie eingeschweißten Gurken.

Dass sich das Image von Plastik so stark gewandelt hat, liegt an seiner traurigen Ökobilanz: Bei der Herstellung von Kunststoffen werden enorme Ressourcen verbraucht. Zudem kann Plastik unserer Gesundheit schaden und in kleinsten Teilen in unseren Böden und Meeren landen. In Deutschland werden gerade einmal rund 15 Prozent des Kunststoffmülls wiederverwendet, der Rest wird verbrannt oder kommt auf die Deponie. Und wir alle kennen die Bilder von Plastikmüllinseln in den Ozeanen. Keine schöne Sache.

Dabei gibt es viele gute Alternativen für Plastik und spannende Ansätze, um Kunststoff im Alltag zu vermeiden. Die Industrie testet neue Materialien und die Politik hat sich für ein Verbot von diversen Produkten wie Strohhalmen, Tellern, Wattestäbchen oder Luftballonstäben aus Kunststoff entschieden.

Doch das Wichtigste: Auch jeder Einzelne von uns kann darauf achten, weniger Plastik zu verwenden. Im Sinne des Plastik-Fastens ganz besonders engagiert ist die Bewegung "Zero Waste", zu Deutsch "Null Abfall". Diese Menschen versuchen konsequent, gar kein Plastik zu verwenden und Rohstoffe nicht zu vergeuden. Sie benutzen feste Seife statt abgepacktem Duschgel, kaufen in Geschäften ein, die sämtliche Waren unverpackt anbieten, trinken aus Glasflaschen, stellen Putzmittel aus Naturmaterialien her oder kaufen nur gebrauchte Kleidung. Bei manchen passt der Müll eines ganzen Jahres in ein einziges Einmachglas.

Doch so radikal muss es gar nicht sein! Beobachten Sie doch einmal selbst, wo Sie in Ihrem ganz persönlichen Alltag Plastik verwenden und wie man das ändern könnte. Das kann der Griff zur Milchflasche statt zum portionierten Plastikdöschen sein, oder die Mitnahme eines Korbs oder einer Jutetasche zum Einkaufen. Denn Sie wissen doch: Viele kleine Schritte können Großes bewirken.

"Wir brauchen nicht eine Handvoll Leute, die 'Null Abfall' perfekt umsetzen. Wir brauchen Millionen von Menschen, die es unperfekt machen!"

Anne Marie Bonneau (Abfall-Aktivistin)

Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.





SENIOREN-RESIDENZ



Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf GmbH

Im Kurpark 2 36364 Bad Salzschlirf Tel. 06648/9111-0 info@kurparkresidenz. incura.de



Senioren-Residenz Linz GmbH

Sankt Antonius Am Konvikt 6-8 53545 Linz am Rhein Tel. 02644/944-0 info@stantonius.incura.de



Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH

Sankt Johannes Hans-Purrmann-Str. 31 67105 Schifferstadt Tel. 06235/4930-0 info@stjohannes.incura.de



Senioren-Residenz Dudenhofen GmbH

Sankt Sebastian Speyerer Straße 4 67373 Dudenhofen Tel. 06232/9008-0 info@stsebastian.incura.de



Senioren-Residenz Weinheim GmbH

Sankt Barbara Am Schlossberg 12 69469 Weinheim Tel. 06201/7205-400 info@stbarbara.incura.de



Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH

Freiensehnerstr. 9 64678 Lindenfels Tel. 06255/9605-0 info@parkhoehe.incura.de



Senioren-Residenz Heppenheim GmbH

Sankt Katharina Lorscher Str. 1–3 64646 Heppenheim Tel. 06252/9599-500 info@stkatharina.incura.de



